

Editorial

Autor(en): **Koelliker, René A.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **24 (2009)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

editorial

Die 16. schweizerische Ausgabe des Europäischen Tags des Denkmals ETD findet dieses Jahr am 12. und 13. September statt. Sie ist dem gebauten und kulturellen Erbe gewidmet, das sich am Wasser befindet oder in Beziehung zu dieser natürlichen Ressource steht, die für die Entwicklung des Menschen in jeder Hinsicht von höchster Bedeutung ist. Das Wasser, Lebens- und Energiespender, ist auch «Kulturträger», insofern als es eine breite Palette von Gebäudetypen für den Alltag, das Handwerk und die Industrie hervorgebracht hat. Diese prägen noch immer unsere Umgebung.

Die Beiträge in diesem NIKE-Bulletin geben unter verschiedenen Aspekten Einblick in die wichtige Rolle des Wassers bei der Entwicklung des zweiten und dritten Wirtschaftssektors in unserem Land. Die Geschichte der Industrialisierung des St. Imier-Tals wäre undenkbar ohne den Fluss Schüss, der Jahrzehnte lang die notwendige Wasserkraft lieferte, die Wasserräder und erste Maschinen in Gang setzte. Die technologischen Errungenschaften, die Nutzung der «weissen Kohle» für die Industrie oder die Privathaushalte haben die Lebensqualität des Menschen entscheidend verbessert.

Heute wäre das städtische Leben ohne öffentliche Beleuchtung oder die stetig verbesserte Trinkwasserversorgung undenkbar. Um das kostbare Nass aufzunehmen, wurden seit frühester Zeit spezielle Gefässe hergestellt. Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts sind Seen und Flüsse bevorzugte Transportwege für Menschen und Güter. Heutzutage haben Segelyachten und Passagierdampfer die alten Transportkähne für Wein und Lebensmittel abgelöst. Schon seit vielen Jahrtausenden haben die Pfahlbauer die Ufer verlassen und der Ausbreitung von Städten und Dörfern Platz gemacht, die nun die Seenlandschaft prägen. Den Menschen zieht es seit jeher ans Wasser – nicht zuletzt des Vergnügens wegen. Am populärsten ist sicherlich das Baden.

Die NIKE wünscht Ihnen viel Spass beim Lesen und schöne Entdeckungen am kommenden Denkmaltag.

René A. Koelliker,
Projektleiter ETD

La 16^{ème} édition des Journées européennes du patrimoine se tient les 12 et 13 septembre prochain. Elle sera consacrée au patrimoine bâti et culturel situé au fil de l'eau ou en lien avec cette ressource naturelle de première importance pour le développement socio-économique de l'homme. En effet, l'eau, source de vie et d'énergie, a donné naissance à une large typologie de bâtiments liés à notre quotidien, à l'artisanat et à l'industrie qui encore de nos jours marquent notre environnement.

Les articles que nous vous proposons dans le présent Bulletin NIKE vont vous permettre de découvrir l'important rôle joué par l'eau dans le développement du secteur secondaire et tertiaire de notre pays. L'histoire de l'industrialisation du vallon de St-Imier est impensable sans la présence de la rivière la Suze qui pendant des décennies a fourni l'énergie hydraulique nécessaire aux roues à aubes et aux premières machines de fonctionner. Les innovations technologiques et l'emploi de la houille blanche dans le domaine de l'industrie, de l'éclairage public et des ménages privés ont considérablement amélioré la qualité de vie des hommes.

Aujourd'hui, la vie urbaine ne serait pas pensable sans un approvisionnement en eau potable, en constante amélioration, de sa population pour qui, depuis la nuit des temps, des objets ont spécialement été façonnés pour contenir le précieux liquide. Jusqu'à la fin du 19^{ème} siècle, les lacs et rivières sont les voies de transport privilégiées pour les marchandises et les personnes. De nos jours, les voiliers de plaisance et les bateaux de passagers ont remplacé les anciennes barques chargées de vins et de victuailles. Les lacustres ont, depuis des millénaires, cédé les rives à l'étalement urbain qui marque le paysage et qui permet à de nombreux citoyens de vivre les «pieds dans l'eau» et s'adonner aux activités aquatiques, dont la baignade est l'une des plus populaires.

Le Centre NIKE vous souhaite une bonne lecture et de belles découvertes lors des Journées européennes du patrimoine.

René A. Koelliker,
Chef de projet JEP